

Geschenkkarten

E-Geld-Richtlinie verhindert Kooperationen

Zahlen über die Verbreitung und Nutzung von Geschenkkarten gibt es im deutschen Markt kaum. Die Paysys Consultancy GmbH, Frankfurt am Main, schätzt ihre Zahl in Deutschland auf 20 bis 25 Millionen Stück, den jährlichen Umsatz auf 1,0 bis 1,5 Milliarden Euro (etwa 0,3 bis 0,4 Prozent des Einzelhandelsumsatzes). Einer Paysys-Händler-Umfrage unter 57 unterschiedlich großen Einzelhändlern in Bad Homburg, zeigt: Dass die Plastikversion auf dem Vormarsch ist, gilt nur für Handelsketten und Franchiseunternehmen. Für einzelne lokale Händler sind Produktionskosten und technischer Aufwand offensichtlich zu hoch. Dass Händ-

ler mit Giff-Cards den höheren Absatz haben als solche nur mit Papiergutscheinen, ist naheliegend: Hier dürfte die bundesweite Einsatzmöglichkeit für die Wahl der Kunden ausschlaggebend sein.

Händlerübergreifende Geschenkkarten gibt es – im Gegensatz zu entsprechenden Kooperationen der lokalen Händler-Aktionsgemeinschaften bei Papiergutscheinen – bisher kaum. Denn durch den Wechsel von Papier zu Elektronik werden solche Multipartner-Giff-Cards als E-Geld eingestuft, das nur von beaufsichtigten E-Geld-Instituten ausgegeben werden darf. **Red.**